Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **92=112 (1946)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Japanische Kriegsverluste

Die japanischen Streitkräfte umfassten bei Kriegsbeginn 1,9 Millionen, bei der Kapitulation 5,5 Millionen Mann. Das Landheer hatte 4,470,000 Kranke, wovon 40,000 starben. Von den 310,000 Toten des Heeres entfielen ca. 200,000 auf Harakiri (um sich der Gefangennahme zu entziehen). Die Flotte hatte 157,365 Tote, davon 1430 durch Krankheit und 2065 Selbstmordpiloten.

(«Military Review».)

MITTEILUNGEN

Totentafel

Der Redaktion sind folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

Oberstlt. *Senften Gottfried*, geb. 1873, verstorben am 10. Oktober 1946 in Boltigen.

Hptm. der Inf. *Bachmann Jakob*, geb. 1898, Kdt. Ter. Füs. Kp. I/155, verstorben am 20. November 1946 in Zürich.

Hptm. *Künzli Otto*, geb. 1882, verstorben am 21. November 1946 in Zürich.

Major *Romailler Albert*, geb. 1879, verstorben am 1. Dezember 1946 in Chermignon.

Major der Sanität *Fenner Edwin*, geb. 1900, Kdt. San. Trsp. Abt. 20, verstorben am 1. Dezember 1946 in Samaden.

Hptm. der Sanität *Michel Georg*, geb. 1872, verstorben am 9. Dezember 1946 in Davos.

Preisaufgaben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Die im vergangenen Winter der Schweizerischen Offiziersgesellschaft eingereichten Preisaufgaben haben von der Jury folgende Bewertung erfahren:

1. Preis: Hptm. Hans *Baasch*, Bern, Stab Fl. und Flab. Trp., mit der Arbeit «Entwicklungstendenzen der schweren Fliegerabwehrgeschütze».. Hptm. Baasch erhielt gleichzeitig den Preis der General-Herzog-Stiftung.

2. Preis: Hptm. *Wiessmann* Ernst, St. Gallen, Rgt. Az. Geb. Inf. Rgt. 16, mit der Arbeit «Die Berichte der schweizerischen Generäle».
Oblt. *Waldburger* Paul, Wädenswil, Stabskp. Geb. S. Bat. 6, mit der Arbeit «Die Berichte der schweizerischen Generäle».

3. Preis: Hptm. *Kurz* Hans, Bern, Kdt. Mot. Mitr. Kp. IV/3, mit der Arbeit «Der Wert der militärischen Tradition ganz allgemein und in bezug auf die besonderen schweizerischen Verhältnisse».

Die übrigen eingereichten Arbeiten wurden nicht klassiert. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft behält sich vor, die eine oder andere Arbeit in der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung» zu veröffentlichen.